Neue oder schlecht bekannte Cerambyciden (Col.)

von **S. Breuning**, Paris

Derolus (s. s.) **duffyi, n. sp.**

Dem *brunneipennis* Gah. nahe stehend, aber der Halsschild dichter und unregelmäßiger gerunzelt, fast ohne hufeisenförmige Depression, die Grundfarbe der Decken dunkelbraun.

Typ, ein ♀ von Nord-Betschuanaland: Ghanzi Mongalatsila, 27. VIII. 1924, leg. J. Maurice im British Museum.

Die Art nähert sich auch dem *sulcatus* Auriv., unterscheidet sich aber durch einfärbige Deckentomentierung.

Obages tuberculipennis, n. sp.

Fühler etwas länger als der Körper, das erste Glied sehr fein punktiert. Wangen etwas kürzer als die unteren Augenloben. Kopf dicht und fein punktiert. Halsschild sehr dicht und ziemlich fein gekörnt. Decken dicht und fein gekörnt und, jede, mit vier Längsreihen von Scheibenhöckern, die stellenweise untereinander durch kurze, feine Längskanten verbunden sind und vom Ende des Basaldrittels bis zum Beginn des Apikalviertels reichen. Sterna wenig dicht und fein punktiert.

Dunkelbraun, braungelb tomentiert. Halsschildscheibe dunkler mit Ausnahme einer Mittellängslinie und je einer kleinen mittleren Makel, die ockergelb tomentiert sind. Jede Decke mit fünf sehr schmalen ockergelben Längsbinden, eine an der Naht, die anderen jeweils auf den Längskanten gelegen und von den Höckern unterbrochen.

Länge: 13 mm; Breite: 5 mm.

Typ von der Halbinsel Malakka: Pahang, Cameron Highlands, 1850 m, 10. V. 1939 im British Museum.

Niphoparmena (*Trichoparmena*) marmorata, n. sp.

Langgestreckt. Drittes Fühlerglied so lang wie das vierte oder erste. Untere Augenloben mehr als zweimal so lang wie die Wangen. Die ganze Körperoberseite sehr dicht und sehr fein punktiert und mit ziemlich dicht stehenden langen, abstehenden Haaren besetzt. Halsschild seitlich regelmäßig verrundet. Decken apikal verrundet.

Rötlich, braun tomentiert. Decken strohgelb marmoriert. Basales Viertel der Fühlerglieder vom dritten ab, hellgelb.

Länge: $5^1/_2$ mm; Breite: $1^3/_4$ mm.

Typ von Uganda: Ruwenzori Range, near Nyinabitaba, Lower Bamboo zone, 2900–3000 m, 11. VII. 1952, leg. D. S. Fletcher im British Museum.

Diese Art steht der *densepunctata* Breun. nahe, unterscheidet sich aber durch die im Verhältnis zu den Wangen längeren unteren Augenloben, länger abstehende Haare etc.

Niphoparmena (*Trichoparmena*) elongatipennis, n. sp.

Sehr langgestreckt. Drittes Fühlerglied so lang wie das vierte oder erste. Untere Augenloben etwas länger als die Wangen. Die ganze Körperoberseite sehr dicht und fein punktiert und mit ziemlich langen, aber wenig dicht stehenden abstehenden Haaren besetzt. Halsschild seitlich schwach verrundet. Decken sehr lang, apikal breit verrundet.

Rot, rotbraun tomentiert.

Länge: 7 mm; Breite: $2^1/_3$ mm.

Typ von Uganda: Ruwenzori Range, Lake Bujuku, 4350 m, 22.–28. VII. 1952, leg. Dr. S. Fletcher im British Museum. – Ein Paratyp idem.

Diese Art nähert sich der *minima* Breun., unterscheidet sich aber durch größere Gestalt, längere Decken, einfärbige Fühler etc.

Gracililamia, n. gen.

Sehr langgestreckt. Fühler fein, etwas länger als der Körper, unterseits schütter und kurz gefranst, das erste Glied kurz und ziemlich dick, das dritte Glied so lang wie das vierte, viel länger als das erste, merklich länger als eines der weiteren Glieder. Fühlerhöcker weit auseinander stehend und

kaum erhaben. Augen grob facettiert und stark ausgeschnitten. Stirn quer. Halsschild merklich länger als breit, seitlich gerade. Decken sehr lang, nicht breiter als der Halsschild, jede apikal in einen spitzen Lappen ausgezogen und längsgestreift punktiert. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz niedriger als die Hüften, gleichmäßig verrundet. Mittelbrustfortsatz nach vorn allmählich geneigt. Metasternum leicht verkürzt. Mittelhüfthöhlen offen. Beine mäßig lang, die Schenkel gekeult, die Mittelschienen mit Dorsalfurche, die Klauen gesperrt.

Typ: *ecuadorensis* Breun. Die Gattung gehört zu den Morimopsini und reiht sich neben *Tuberolamia* Breun. ein.

Gracililamia ecuadorensis, n. sp.

Wangen um die Hälfte länger als die unteren Augenloben. Kopf äußerst dicht und sehr fein punktiert. Halsschild sehr dicht und fein punktiert. Dekken dicht und ziemlich grob, längsgereiht punktiert, die Intervalle teilweise leicht erhoben.

Dunkelbraun, graubraun tomentiert, im Apikalviertel der Decken mit strohgelb untermischt. Beine und Fühler dunkelrot.

Länge: 7 mm; Breite: 1¼ mm.

Typ von Ekuador: Loja, im Museum Frey. – Drei Paratypen idem.

Monochamus foveatus, n. sp.

Sehr langgestreckt. Fühler um zwei Drittel länger als der Körper, Glied 1 kurz und dick, apikalwärts noch stark verdickt, Glied 3 merklich länger als 4, zweimal so lang wie das erste. Untere Augenloben merklich länger als die Wangen. Kopf und Halsschild spärlich, sehr fein punktiert. Halsschild quer, mit vier feinen Querfurchen, 2 vorderen und 2 rückwärtigen, zwei leichten Querdepressionen, eine premediane und eine postmediane und einem mäßig langen, konisch-spitzigem Seitendorn. Decken sehr lang, apikal verrundet, durchwegs dicht und wenig fein punktiert und netzförmig gerunzelt.

Dunkelrot, dunkelbraun tomentiert. Schildchen ockergelb tomentiert außer auf einer basalen Mittelmakel. Decken größtenteils mit einer netzförmigen ockergelben Retikulation bedeckt. Basalhälfte der Fühlerglieder vom dritten ab weißlichgrau tomentiert.

Länge: 16 mm; Breite: 4½ mm.

Typ ein ♂ von China: Prov. Yunnan, Pe-yen-tsin, im Museum Frey.

Vitticereopsius, n. gen.

Sehr langgestreckt. Fühler fein, etwas länger als der Körper (♀), unterseits nicht gefranst, das erste Glied lang und dünn, apikal mit geschlossener Narbe, das dritte Glied so lang wie das vierte oder fünfte, etwas länger als das erste oder sechste, die weiteren Glieder merklich kürzer. Fühlerhöcker einander genähert und stark erhaben. Augen ziemlich fein facettiert und stark ausgeschnitten, die unteren Loben höher als breit. Stirn höher als breit. Halsschild quer, mit vier geraden queren Rillen, zwei vorderen und zwei rückwärtigen, einem mittleren Querwulst der von einen Seitendorn zum anderen reicht und in der Mitte leicht nach hinten geschwungen ist und einem langen, sehr schmalen, parallelseitigen Seitendorn. Decken sehr lang, dreieinhalbmal so lang wie der Kopf und der Halsschild zusammengenommen, merklich breiter als der Halsschild mitsamt den Seitendornen, von den Schultern ab sehr leicht eingezogen, apikal schmal abgestutzt (die Randecke schwach angedeutet), im Apikalteil mit abstehenden Haaren besetzt. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz etwas höher als die Hüften, entlang seiner Mittellinie tief gefurcht und verrundet. Mesosternalfortsatz mit vortretendem Mittelhöcker. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine ziemlich lang; Schenkel kaum gekeult, Mittelschienen mit schwacher Dorsalfurche, Klauen gesperrt.

Typ: *vittipennis* Fish.

In meiner Bestimmungstabelle des Tribis Agniini (1943, Nov. Ent., 3. Suppl., fasc. 89, p. 137) reiht sich diese Gattung bei der Nummer 3 ein und unterscheidet sich von *Cereopsius* Pasc. durch längere Decken, viel längeren und schmäleren Halsschildseitendorn etc. Ich hatte diese Art zu Unrecht in die Gattung *Blepephaeus* Pasc. gestellt (l. c., fasc. 117, p. 363).

Frea (*Crossotofrea*) **fusca, n. sp.**

Fühler etwas kürzer als der Körper, unterseits gefranst, das dritte Glied merklich länger als das vierte oder erste. Untere Augenloben so lang wie die Wangen. Halsschild zweimal so breit wie lang, mit fünf stumpfen queren Scheibenbeulen und einem ziemlich langem, apikal abgestutztem Seitendorn, auf den Seiten schütter und fein punktiert. Decken apikal verrundet, sehr dicht und wenig fein punktiert.

Schwarz, dunkelbraun tomentiert. Der Kopf, der Halsschild, der Seitenrand und der Apikalteil der Decken, die Körperunterseite und die Schenkel dicht grau marmoriert.

Länge: 14 mm; Breite: 5 mm.

Typ ein ♂ von Tanganyika: Old Shinyanga, 22. I. 1935, leg. E. Burtt im British Museum.

Frea (*Crossotofrea*) albenscens, n. sp.

Langoval. Fühler die Mitte der Decken nicht erreichend, unterseits gefranst, das dritte Glied etwas länger als das vierte, so lang wie das erste. Untere Augenloben merklich länger als die Wangen. Halsschild zweimal so breit wie lang, mit zwei großen stumpfen Scheibenbeulen, einem breitem zurückgebogenem, der Basis stark genähertem Seitendorn und einer oberen vorderen stumpfen Seitenbeule. Kopf und Halsschild wenig dicht und ziemlich fein punktiert. Decken stark gewölbt, apikal verrundet, im vorderen Drittel dicht und grob punktiert, in den beiden rückwärtigen Dritteln fein punktiert, jede mit einem ziemlich hohem basalem Scheibenlängskamm. Der ganze Körper, die Beine und das erste Fühlerglied mit dicht stehenden, kurzen abstehenden Haaren besetzt.

Braun, weißlich tomentiert, der Halsschild und die Decken hellbraun marmoriert. Jede Decke mit einer ziemlich großen mittleren braunen Seitenrandmakel und vier schmalen gelben Längsbinden auf der Scheibe. Schienen nach der Basis braun geringelt, ihr Apikaldrittel ziemlich dunkelbraun. Fühlerglieder vom dritten ab dunkelbraun tomentiert und basal sowie apikal weißlich geringelt.

Länge: 14 mm; Breite: 7 mm.

Typ ein ♀ von der Goldküste: Bibianaha, IX.–XII. 1909, leg. Dr. Spurell im British Museum.

Crossotus excavatipennis, n. sp.

Dem *plumicornis* Serv. nahe stehend, aber das fünfte Fühlerglied unterseits kürzer gefranst, die unteren Augenloben etwas höher als die Wangen, die Decken dichter punktiert, apikal stärker ausgeschnitten (die Randecke spitzig), die drei Haarfascikel größer und schwarzbraun, der Halsschild und die Decken schwarzbraun marmoriert.

Typ von Kenya: Kampi ya Moto, ex Acazia, 8. III. 1957, leg. J. G. M. Gardner im British Museum. – Zwei Paratypen idem.

Vielleicht handelt es sich um eine Varietät von *plumicornis* Serv.

Cylindrepomus peregrinus Pasc. ssp. **longispinis nov.**

Wie die Stammform, aber jede Decke apikal in einen langen und schmalen Nahtdorn ausgezogen.

Typ ein ♀ von der Halbinsel Malakka: Kedah near Jitra, 7. IV. 1928 im British Museum.

Homonoea albopunctata, n. sp.

Der *praecisa* Newm. nahe stehend, aber der Kopf gröber punktiert, die apikale Nahtecke der Decke kaum angedeutet, die Randecke in einen viel längeren Dorn ausgezogen, jede Decke mit fünf kleinen, scharf ausgeprägten, weißen Makeln: eine postbasale auf der Scheibenmitte, eine premediane seitlich auf der Scheibe, eine mediane der Naht genäherte und eine am Beginn des apikalen Drittels auf der Scheibenmitte.

Typ von den Philippinen: Insel Mindanao, Surigao im Museum Frey.

Pseudomulciber, n. gen.

Langestreckt. Fühler fein, um ein Viertel länger als der Körper, die Glieder zwei bis zehn unterseits wenig dicht und kurz gefranst; das erste Glied ziemlich kurz und stark gekeult, das dritte mehr als zweimal so lang wie das vierte, zweieinhalbmal so lang wie das erste. Fühlerhöcker weit auseinander stehend und kaum erhaben. Augen grob facettiert und unterteilt, die unteren Loben quer. Halsschild quer, sehr dicht und grob gekörnt, mit konisch stumpfem, am Hinterrand stark konvexem Seitendorn. Decken sehr lang, kaum breiter als der Halsschild, apikal abgestumpft und gekörnt. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz so hoch wie die Wangen, verrundet, mit schwachem Höcker am Hinterrand, der Mitte nach tief längsgefurcht. Mesosternalfortsatz in Form eines konischen, tief und regelmäßig ringförmig gerillten Höckers vortretend. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine lang, die vorderen des ♂ noch verlängert, die Schenkel relativ dünn, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen divergent.

Typ: *salomonum* Breun. Diese Gattung reiht sich bei den Homonoeini zwischen *Mulciber* Thoms. und *Metamulciber* Breun. ein.

Pseudomulciber salomonum, n. sp.

Untere Augenloben merklich länger als die Wangen. Kopf wenig dicht und sehr fein punktiert. Der ganze Halsschild sehr dicht und grob gekörnt und unregelmäßig gerunzelt. Decken apikal abgestutzt (die Nahtecke verrundet, die Randecke spitzig vortretend), im Basalviertel sehr dicht und fein gekörnt, danach dicht und fein punktiert und, jede, mit vier Längsreihen sehr feiner Körner auf der Scheibe, die bis zum Apikalviertel reichen.

Schwarzbraun, die Körperoberseite hellrotbraun tomentiert. Halsschild mit breiter kahler Mittellängsbinde. Die Körner auf den Decken ebenfalls größtenteils kahl. Körperunterseite fast ohne Tomentierung, nur die Seitenteile der Sterna dicht hellrotbraun tomentiert. Beine und Fühler schütter hellrotbraun tomentiert, die Schienen dichter.

Länge: 33 mm; Breite: 10 mm.

Typ ein ♂ der Salomons Inseln, Rennell Island, Hutuna, XI. 1953, leg. J. D. Bradley im British Museum.

Temnosternopsis ochreopictus, n. sp.

Untere Augenloben zweimal so hoch wie die Wangen. Stirn und Vorderteil des Scheitels wenig dicht, sehr fein punktiert. Halsschild dicht und ziemlich grob punktiert, ohne seitlichem oberen Höcker, der Seitendorn mäßig lang, leicht aufwärts gerichtet. Decken apikal schief abgestutzt (die Randecke stark vortretend und spitzig), in den beiden vorderen Dritteln ziemlich dicht und wenig fein punktiert, der Nahtteil leicht vertieft, von der übrigen Scheibe durch einen leicht gewundenen, die drei vorderen Viertel durchlaufenden Längswulst abgeteilt.

Schwarz, braun tomentiert. Die untere Hälfte der Stirn, je eine große Makel auf der Wange und die rückwärtigen Augenränder ockergelb tomentiert. Halsschild mit zwei ziemlich breiten ockergelben Längsbinden, die basalwärts etwas divergieren. Auf jeder Decke eine Längsreihe kleiner ockergelber Makeln seitlich auf der Scheibe in den drei vorderen Vierteln, von denen einzelne etwas größer sind als die anderen. Körperunterseite strohgelb tomentiert. Taster und Beine rot, fein gelblich tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: 3 mm.

Typ von Queensland, im Museum Frey.

Xiphohathlia, n. gen.

Sehr langgestreckt. Fühler ziemlich dünn, kaum das Apikalviertel (♂) oder kaum das Apikaldrittel (♀) der Decken erreichend, unterseits wenig dicht und kurz gefranst, das erste Glied kurz und wenig dick, das dritte ein wenig länger als das vierte, um drei Viertel länger als das erste, das vierte viel länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend und wenig erhaben. Augen wenig fein facettiert und unterteilt, die unteren Loben quer. Stirn breiter als hoch. Halsschild leicht quer, von der Basis zum Vorderrand leicht verschmälert, an der Basis leicht dreigelappt, seitlich kaum gerundet, mit zwei feinen Querfurchen, einer knapp hinter dem Vorderrand und einer knapp vor der Basis. Decken dreimal so lang wie Kopf und Halsschild zusammen, wenig breiter als der Halsschild, apikal in einen langen stumpf spitzigen Lappen ausgezogen (Nahtecke nicht angedeutet). Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz so hoch wie die Hüften, am Hinterrand abgestutzt. Mesosternalfortsatz gegen den Vorderrand zu verrundet. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine mäßig lang, Schenkel gekeult, Mittelschienen dorsal ohne Furche, Klauen divergent.

Typ: *lobata* Breun. Diese Gattung reiht sich bei den Pteropliini neben *Hathliodes* Pasc. ein und unterscheidet sich von letzterer durch anders geformten Prosternalfortsatz und längere, apikal gelappte Decken aus.

Xiphohathlia lobata, n. sp.

Untere Augenloben zweieinhalbmal so lang (♂) oder zweimal (♀) so lang wie die Wangen. Kopf, Halsschild und die vordere Deckenhälfte schütter und äußerst fein punktiert.

Dunkelbraun, strohgelb tomentiert. Halsschild mit einigen, unscharf ausgebildeten schmalen, weißlichen Längsbinden. Jede Decke mit acht sehr schmalen, weißen Längsbinden, die teilweise im Apikaldrittel sich vereinigen. Sterna außer seitlich, Abdominalsegmente außer am Apikalrand und die Fühler außer dem ersten Glied grau tomentiert.

Länge: 15–19 mm; Breite: 3–4½ mm.

Typ ein ♂ von Nord-Australien: Humpty Doo, XII. 1957, leg. H. Demarz, im Museum Frey. – 13 (♂♀) Paratypen dtto.

Ischioplites yorkensis, n. sp.

Dem *metutus* Pasc. nahe stehend, aber die Fühler etwas kürzer als der Körper, die Halsschildscheibe dichter gekörnt und gerunzelt, die apikale Deckenranddecke spitzig, aber nicht in einen Dorn ausgezogen.

Länge: 21 mm; Breite: 8 mm.

Typ ein ♀ von der Insel Duke of York im British Museum.

Pterolophia (s. s.) **nigrolineaticollis, n. sp.**

Langgestreckt. Fühler viel kürzer als der Körper, unterseits wenig dicht und kurz gefranst, das dritte Glied viel länger als das vierte oder erste. Fühlerhöcker ziemlich erhaben. Wangen um die Hälfte länger als die unteren Augenloben. Kopf und Halsschild dicht und sehr fein punktiert. Halsschild quer. Decken merklich breiter als der Halsschild, apikal verrundet, vor der Mitte leicht niedergedrückt, danach stark gewölbt, in der Vorderhälfte dicht und grob punktiert, die Punkte besonders grob auf der Scheibe im niedergedrückten Teil, in der rückwärtigen Hälfte fein punktiert. Jede Decke mit einem postbasalen zurückgebogenem Scheibenhöcker und mit einem ziemlich langem, feinem, postmedianem Scheibenlängskamm.

Dunkelbraun, braun tomentiert. Halsschild mit vier schmalen schwarzen Scheibenlängsbinden. Die Schienen zum Teil und die Mittel- und Hintertarsen hellgraugelb tomentiert, die Vordertarsen dunkelbraun tomentiert. Das Apikaldrittel des dritten Fühlergliedes, der Apikalteil des vierten und die Glieder fünf bis elf außer an der Basis dunkelbraun tomentiert, das vierte Glied sonst weiß tomentiert.

Länge: 8 mm; Breite: 3 mm.

Typ ein ♀ von der Halbinsel Malakka: Perak: Batang-Padong, VI. 1923, im British Museum.

Pterolophia (*Ale*) **pendleburyi, n. sp.**

Langgestreckt. Fühler so lang wie der Körper, unterseits wenig dicht und kurz gefranst, das dritte Glied etwas länger als das erste. Fühlerhöcker wenig erhaben. Wangen um die Hälfte länger als die unteren Augenloben. Stirn und Wangen schütter und sehr fein punktiert. Halsschild stark quer, sehr dicht und fein punktiert sowie der Scheitel, mit zwei feinen Querrillen,

einer vorderen und einer rückwärtigen und mit zwei kleinen Scheibenhökkern, je einer seitlich der Mitte. Decken merklich breiter als der Halsschild, apikal verrundet, sehr dicht und fein punktiert. Jede mit einem kleinen basalen Scheibenhöcker, mit einem postbasalem Scheibenhöcker dahinter, der ein kleines dunkelbraunes Haarfascikel trägt, mit einem kurzen postmedianem Scheibenlängskamm, der mit dem postbasalen Höcker durch eine sehr feine gewundene Längsleiste verbunden ist und mit einer weiteren solchen gewundenen Längsleiste auf der Scheibenmitte, die vom Innenrand der Schulterbeule bis zum Apikaldrittel reicht. Der Seitenrand der Decken, die Körperunterseite und die Beine mit ziemlich langen, fahlen abstehenden Haaren besetzt.

Dunkelbraun, graugelb mit braun untermischt tomentiert. Halsschild mit einer ziemlich großen weißen, unscharf ausgebildeten Basalmakel. Schildchen gelb tomentiert mit breiter rotbrauner Mittellängsbinde. Decken rotbraun tomentiert, die rückwärtige Hälfte größtenteils weißlich tomentiert. Körperunterseite, Schenkel und Schienen weißlichgelb tomentiert und dicht mit kleinen braunen Makeln übersät. Tarsen grau tomentiert. Fühler rotbraun tomentiert, die vier ersten Glieder hellgelb marmoriert, der Basalteil und das Apikalende der folgenden Glieder weißlichgelb tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: 4 mm.

Typ ein ♀ von der Halbinsel Malakka: Pahang, Cameron Highlands, 1600 m, 10. V. 1939 im British Museum. – Ein Paratyp idem.

Pterolophia (*Ale*) longulipennis, n. sp.

Sehr langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, unterseits wenig dicht und kurz gefranst, das erste Glied dicht und fein punktiert, das dritte Glied merklich länger als das erste. Fühlerhöcker wenig erhaben. Untere Augenloben so lang wie die Wangen. Kopf ziemlich dicht und sehr fein punktiert. Halsschild stark quer, sehr dicht und wenig fein punktiert, mit zwei Querdepressionen, einer vorderen und einer rückwärtigen. Decken sehr lang, dreimal so lang wie der Kopf und der Halsschild gemeinsam, apikal sehr schmal und sehr schief ausgeschnitten (die Nahtecke angedeutet, die Randecke vortretend, aber verrundet), im Basaldrittel fein gekörnt, danach sehr dicht und wenig fein punktiert.

Rot, sehr schütter gelblich tomentiert. Der Basalteil des Halsschildes sowie derjenige der Decken dicht ockergelb marmoriert. Jede Decke mit einer breiten premedianen, weißen Querbinde, die schief zur Naht zu ansteigt.

Länge: 8 mm; Breite: 2½ mm.

Typ ein ♂ von der Halbinsel Malakka: Pahang, Cameron Highlands, 1600 m, 13. III. 1924 im British Museum.

Pterolophia (*Chaetostigme*) **lychrosoides, n. sp.**

Langgestreckt. Fühler so lang wie der Körper, das dritte Glied merklich länger als das erste. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend, kaum erhaben. Untere Augenloben etwas länger als die Wangen. Kopf dicht und sehr fein punktiert. Halsschild so lang als breit, äußerst dicht und fein punktiert außer einer sehr schmalen glatten Mittellängsbinde. Decken sehr lang, apikal verrundet, sehr dicht und fein punktiert.

Schwarz. Kopf und Unterseite fein weißlichgrau tomentiert. Jederseits eine weiße Binde längs dem Hinterrand des oberen Augenlappens. Halsschild und Decken dunkelbraun tomentiert, ersterer mit je einer unregelmäßig geformten weißen Mittelmakel auf den Seiten der Scheibe, letztere dicht weiß marmoriert. Schenkel und Schienen größtenteils weiß, Tarsen dunkelbraun mit weißlichgrau untermischt tomentiert. Fühler dunkelbraun tomentiert, das Basalviertel der Glieder vom dritten ab weiß tomentiert.

Länge: 6 mm; Breite: 2⅓ mm.

Typ von Nord-Australien: Beswick, I. 1958, leg. H. Demarz, im Museum Frey.

Diese Art weicht von den anderen Arten der Untergattung *Chaetostigme* Pasc. durch längere, schmälere Gestalt, längeren Halsschild und andere Tomentierung ziemlich ab.

Notocorrhenes freyi, n. sp.

Der *dispersa* Pasc. nahe stehend, aber die Fühler etwas länger als der Körper, der Halsschild fast ohne Diskalbeulen, die postbasale Deckenbeule schwächer erhaben und ohne großes Haarfascikel, der Halsschild mit einer wenig breiten schwarzen Mittellängsbinde.

Länge: 5 mm; Breite: 1¾ mm.

Typ von Nord-Australien: Beswick, I. 1958, leg. H. Demarz, im Museum Frey.

Trichoprosoplus, n. gen.

Langoval. Fühler dünn, um ein Viertel länger als der Körper, unterseits wenig dicht, ziemlich lang gefranst. Glied 1 kurz, gekeult, Glied 3 so lang wie 4, viel länger als 1, Glied 4 merklich länger als eines der weiteren. Fühlerhöcker weit auseinanderstehend und nicht erhaben. Augen wenig fein facettiert, unterteilt, die unteren Loben quer. Stirn so hoch wie breit. Halsschild so lang wie breit, seitlich leicht verrundet mit kleinem unteren Seitenhöcker nahe dem Vorderrand, zwei feinen Querfurchen, eine am Vorder- und eine am Hinterrand und zwei breiten, schwachen Querdepressionen, einer premedianen und einer postmedianen. Decken merklich breiter als der Halsschild, apikal breit verrundet, jede mit sehr kleinem Dorn in der Mitte der Basis, einer schwach erhabenen Diskalbeule dahinter, die von einem großen Haarfascikel überlagert ist und zahlreichen sehr kleinen Haarfascikeln auf den drei rückwärtigen Deckendritteln. Prosternalfortsatz verrundet. Mesosternalfortsatz nach vorn verrundet. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen offen. Beine von normaler Länge, Schenkel leicht gekeult, Mittelschienen ohne Dorsalfurche, Klauen divergent. Der ganze Körper, Beine und Fühler mit abstehenden Haaren besetzt.

Typ: *demarzi* Breun. Diese Gattung reiht sich bei den Pteropliini ein neben *Prosoplus* Blanch. Von letztere unterscheidet sie sich in erster Linie durch den verrundeten Prosternal- und Mesosternalfortsatz.

Trichorosoplus demarzi, n. sp.

Untere Augenloben etwas kürzer als die Wangen. Kopf dicht und fein punktiert. Halsschild wenig dicht und wenig fein punktiert. Decken in der vorderen Hälfte dicht und ziemlich grob punktiert, dann die Punkte immer feiner werdend.

Dunkelbraun, braun tomentiert, ockergelb und weißlich marmoriert. Jederseits der Halsschildscheibe eine ziemlich breite, ockergelbe Längsbinde, diese Binden gegen den Vorderrand zu einander genähert. Fühler vom dritten Glied ab dunkelbraun tomentiert, die Basis und das Apikalende weiß tomentiert, die Glieder 3 und 4 überdies weiß marmoriert.

Länge: 11 mm; Breite: $4^1/_2$ mm.

Typ ein ♂ von Nord-Australien: Beswick, I. 1958, leg. H. Demarz, im Museum Frey. – Ein Paratyp dtto.

Mimosybra continentalis, n. sp.

Langgestreckt. Fühler merklich kürzer als der Körper. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Stirn leicht trapezförmig. Kopf und Halsschild äußerst dicht und fein punktiert, letzterer quer, in der Mitte des Seitenrandes leicht gerundet erweitert. Decken sehr dicht und fein punktiert, apikal leicht ausgeschnitten (Nahtecke verrundet, Randecke spitzig vortretend). Beine kräftig.

Dunkelbraun. Kopf, Halsschild, das Basalviertel der Decken zum Teil und jede Decke entlang der Naht besonders im Apikaldrittel hellrotbraun tomentiert. Sonst die Decken ziemlich dunkelbraun tomentiert, jede mit 2 breiten weißen Quermakeln, eine premediane die beiden Nahtdrittel einnehmend und eine preapikale (apikalwärts leicht konkave). Unterseite und Beine dunkelgraubraun tomentiert. Erstes Fühlerglied rotbraun, die weiteren Glieder dunkelbraun tomentiert, die Basis der Glieder 2, 3 und 5 bis elf und das Basaldrittel des vierten Gliedes weißlichgrau tomentiert.

Länge: 10–11 mm; Breite: 3–3½ mm.

Typ von Nord-Australien: Beswick, I. 1958, leg. H. Demarz, im Museum Frey. – Ein Paratyp dtto.

Parepilysta (*Spinepilysta*) **borneana, n. sp.**

Der *luzonica* Breun. nahe stehend, aber Kopf und Halsschild schütter punktiert, die Decken durchwegs ziemlich fein punktiert, sehr dicht im basalen, wenig dicht im apikalen Teil.

Rot, rotbraun tomentiert, mit ockergelben Zeichnungen. Stirn mit zwei Seitenrandlängsbinden, je eine breite Binde auf der Wange. Scheitel mit 2 Längsbinden. Halsschild mit je einer wenig breiten seitlichen Scheibenlängsbinde. Jede Decke mit kleinen länglichen in fünf Längsreihen angeordneten Makeln, der Raum zwischen den Makeln größtenteils weißlichgrau tomentiert.

Länge: 10 mm; Breite: 3 mm.

Typ ein ♂ von Nord-Borneo, im Museum Frey.

Eunidia mussardi Lep. & Breun. m. **nigroreducta nov.**

Wie die Stammform, aber die Vorder- und Mittelschenkel durchwegs gelbrot, das Basaldrittel der Vorderschienen und die Basis der Mittel- und

Hinterschienen ebenfalls gelbrot, die Hinterschenkel nur in der apikalen Hälfte angedunkelt, die Fühlerglieder 8 und 9 fast durchwegs schwarzbraun.

Typ von der Nigeria-Kamerun-Expedition, Lake Ejaghen, 1. XII. 1955, leg. Bechyné, im Museum Frey.

Eunidia rustica Fahr. m. **albosuturalis nov.**

Wie die Stammform, aber das Nahtdrittel der Decke weißlich, die beiden seitlichen Drittel strohgelb tomentiert.

Typ von Südwest-Rhodesien, im Museum Frey.

Amphicnaeia trivitticollis n. sp.

Der *lineata* Bat. nahe stehend, aber die unteren Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen, sowie die Tomentierung abweichend.

Dunkelbraun. Stirn, Wangen, die Seitenteile des Halsschildes und die Körperunterseite weißlichgrau tomentiert. Halsschild mit drei ockergelben Scheibenlängsbinden, deren beide seitliche nicht die Basis erreichen und die untereinander durch eine premediane Querbinde vereinigt sind. Decken fein grau tomentiert, das Schildchen und die Schulterregion der Decken dichter weißlich tomentiert. Beine und Fühler dunkelbraun tomentiert.

Länge: 4 mm; Breite: 1$^1/_3$ mm.

Typ von Ekuador: Loja, im Museum Frey.

Sybra (s. s.) **niasica, n. sp.**

Langoval. Fühler etwas länger als der Körper, das dritte Glied etwas kürzer als das vierte, viel länger als das erste. Untere Augenloben zweimal so lang wie die Wangen. Kopf und Halsschild äußerst dicht und fein punktiert. Halsschild quer, mit zwei Querdepressionen, einer premedianen und einer postmedianen. Decken apikal sehr schmal und schief abgestutzt, sehr dicht und fein punktiert, die Punkte längsgereiht.

Rot, fein strohgelb tomentiert. Decken mit einigen kleinen, unscharf ausgebildeten, weißlichen Makeln die mit ebensolchen dunkelrotbraunen Makeln abwechseln.

Länge: 5 mm; Breite: 1$^1/_3$ mm.

Typ von der Insel Nias, im Museum Frey.

Parahathlia, n. gen.

Sehr langgestreckt. Fühler fein, so lang wie der Körper, unterseits wenig lang gefranst, Glied 1 kurz und dick, Glied 3 so lang wie 4, viel länger als 1. Fühlerhöcker ziemlich auseinanderstehend und mäßig erhaben. Augen grob facettiert und stark ausgeschnitten, die unteren Loben quer. Halsschild zylindrisch, seitlich kaum verrundet, mit zwei undeutlichen Querfurchen, einer am Vorder- und einer am Hinterrand. Decken kaum breiter als der Halsschild, sehr lang. Kopf nicht rückziehbar. Prosternalfortsatz schmal, niedriger als die Hüften und verrundet. Mesosternalfortsatz gegen den Vorderrand zu allmählich geneigt. Metasternum von normaler Länge. Mittelhüfthöhlen geschlossen. Beine ziemlich kurz, die Schenkel gekeult, die Mittelschienen dorsal ausgeschnitten, die Klauen divergent.

Typ: *melanocephala* Hope. Diese Gattung reiht sich bei den Apomecynini neben der Gattung *Mycerinopsis* Thoms. ein. Die typische Art – *melanocephala* Hope war bisher bei den Niphonini in der Gattung *Hathliodes* Pasc. eingereiht. Sie bildet gleichzeitig den Typus der Untergattung *Parahathlia* Breun. (s. s.), bei welcher der Halsschild etwas länger als breit ist und die Deckenpunkte ziemlich regelmäßig längsgereiht sind.

In die gleiche Untergattung gehört auch folgende neue Art:

Parahathlia (s. s.) **rotundipennis, n. sp.**

Der *melanocephala* Hope nahe stehend, aber die unteren Augenloben etwas länger als die Wangen, die Decken apikal stumpf verrundet, die Körpergrundfarbe durchwegs rot, die Tomentierung durchwegs strohgelb, auf dem Halsschild und den Flügeldecken schmale, dichter tomentierte Längsbinden andeutend. Fühler einfärbig.

Länge: 7½–8 mm; Breite: 1½–1¾ mm.

Typ von Nord-Australien: Humpty Doo, XII. 1957, leg. H. Demarz, im Museum Frey. – Ein Paratyp dtto.

In die Gattung *Parahathlia* Breun. reiht sich weiterhin noch die von Hope beschriebene Art *lineella* ein, die ebenfalls bisher in der Gattung *Hathliodes* Pasc. geführt wurde. Sie unterscheidet sich von den beiden anderen Arten der Gattung durch leicht queren Halsschild und nicht längsgereihte Deckenpunkte und kann somit als Typ einer eigenen Untergattung angesehen werden, für welche ich den Namen **Lineohathlia** vorschlage.

Desmiphora unicolor, n. sp.

Der *compacta* Breun. nahestehend, aber der Halsschild ohne basales queres Haarfascikel, die Decken fein punktiert mit merklich kleinerem postbasalen Haarfascikel und einer anderen Tomentierung.

Rot, durchwegs einfärbig strohgelb tomentiert.

Typ von Brasilien, Provinz Bahia, leg. Ch. Pajol, 1890, im Museum Frey.

Sophronica grossepuncticollis, n. sp.

Langgestreckt. Fühler viel kürzer als der Körper, Glied 3 etwas länger als 4, etwas kürzer als 1. Untere Augenloben fünfmal so lang wie die Wangen. Kopf ziemlich dicht, wenig fein punktiert. Halsschild stark quer, dicht und grob punktiert, seitlich sehr stark verrundet. Decken apikal verrundet, so wie die Seitenteile der Sterna und das erste Fühlerglied dicht und fein punktiert.

Dunkelbraun, sehr fein graugelb tomentiert, die Decken braun marmoriert. Die abstehenden Haare schwarz auf der Körperoberseite, hellgelb auf dem Deckenseitenrand, auf der Körperunterseite und auf den Beinen und Fühlern. Die apikale Hälfte des fünften Abdominalsegmentes rötlich.

Länge: 13 mm; Breite: 4 mm.

Typ von Kamerun, im Museum Frey.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Sophronica* Blanch. (1959, Bull. de l'IFAN, XXI, sér. A, p. 621 schiebt sich diese Art bei der Nummer 189 ein und unterscheidet sich von *undulata* Breun. und *persimilis* Breun. durch den gröber punktierten und seitlich viel stärker verrundeten Halsschild.

Hyllisia flavovittata, n. sp.

Sehr langgestreckt, die ersten Fühlerglieder unterseits ziemlich kurz gefranst. Untere Augenloben etwas höher als die Wangen. Kopf sehr dicht und fein punktiert. Halsschild etwas länger als breit, dicht und sehr fein punktiert mit einzelnen gröberen Punkten. Decken apikal verrundet, sehr dicht und sehr fein punktiert.

Dunkelbraun, weißlich tomentiert. Halsschildscheibe mit zwei wenig breiten, gelben, nach vorn bis zum Augenhinterrand reichenden Längsbinden. Jede Decke mit zwei ziemlich schmalen gelben Scheibenlängsbinden, die einander genähert sind.

Länge: 12 mm; Breite: 2½ mm.

Typ von Abessinien: Harrar, im Museum Frey.

Diese Art steht der *virgata* Gerst. nahe, unterscheidet sich aber durch apikal verrundete Decken und andere Färbung.

Pseudocalamobius japonicus Bat. ssp. **tsushimae nov.**

Wie die Stammform, aber die Decken apikal deutlich schief abgestutzt (die Randecke spitzig).

Typ ein ♂ von der Insel Tsushima, leg. Rost, im Museum Frey.

Eoporis elegans Pasc. ssp. **andamanensis nov.**

Wie die Stammform, aber die apikale Randecke in einen ziemlich schmal-dreieckigen spitzigen Lappen ausgezogen.

Typ ein ♂ von den Andamanen, im Museum Frey.

Glenea fulmecki Fish. m. **postmedioreducta nov.**

Wie m. *caprai* Breun., aber der Halsschild mit schmaler gelber Mittellängsbinde und ohne postmediane gelbe Deckenmakel am Innenrand der Schulterkante.

Typ ein ♂ von Perak, im Museum Frey.

In meiner Bestimmungstabelle der Gattung *Glenea* Newm. (1956, Ent. Arb. Mus. Frey, VII, p. 44) schiebt sich diese Form bei der Nummer 435 ein und unterscheidet sich von *anticepunctata* Thoms. und dessen Varietäten durch das Vorhandensein zweier weißlicher Längsbinden auf jeder der umgeschlagenen Halsschildseitenteile.

Glenea caprai Breun. ist eine morpha von *fulmecki* Fish. Letztere Art, die ich gelegentlich der Publikation meiner Monographie nicht kannte (s. 1958, Ent. Arb. Mus. Frey, IX, p. 345), unterscheidet sich von *caprai* Breun. durch das Vorhandensein von zwei kurzen gelben Längsbinden auf dem Scheitel und einer schmalen gelben Mittellängsbinde auf dem Halsschild.

Glenea (s. s.) **leucosignatipennis, n. sp.**

Sehr langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper, Glied 1 ziemlich kurz und dünn, Glied 3 etwas länger als 4, merklich länger als 1, Glied 4 so lang wie eines der weiteren. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Stirn merklich breiter als einer dieser Loben (♀). Kopf und Halsschild dicht, sehr fein punktiert. Halsschild leicht quer. Schildchen halbrund. Decken sehr lang, apikal ausgeschnitten (Nahtecke in einen kleinen Dorn, Randecke in einen langen, schmalen Dorn ausgezogen), dicht und ziemlich grob, gegen die Naht und den Apikalrand zu feiner punktiert. Schultern eckig vortretend. Jede Decke mit zwei geraden, kräftig ausgebildeten Längskanten, eine humerale und eine subhumerale, die erste etwas vor dem Apikaldorn erlöschend, die zweite in ihn einmündend. Erstes Glied der Hintertarsen so lang als die Glieder zwei bis vier zusammen. Klauen gesperrt.

Schwarz, dunkelbraun tomentiert mit weißen Zeichnungen. Stirn mit zwei Seitenlängsbinden, die sich auf dem Scheitel als eine breite Mittellängsbinde fortsetzen. Je eine Binde vom Hinterrand des Auges bis zum Vorderrand der Wange. Halsschild mit fünf mäßig breiten Längsbinden, eine mittlere und je zwei auf den umgeschlagenen Seitenteilen. Schildchen weiß tomentiert. Auf jeder Decke eine schmale Nahtbinde, die am Ende des basalen Fünftels beginnt und apikal bis zum Randdorn umbiegt, zwei Diskalmakeln: eine langgestreckte postbasale und eine sehr kleine runde mediane und zwei kleine runde Makeln am Innenrand der Humeralkante, eine premediane und eine postmediane, die durch eine sehr schmale Humeralbinde miteinander verbunden sind. Sterna weiß tomentiert. Taster gelbrot. Beine rot, die Apikalhälfte der Schienen dunkelrotbraun. Vorder- und Mitteltarsen dunkelbraun, Hintertarsen hellgelb tomentiert. Fühler schwarz.

Länge 11 mm; Breite: 3 mm.

Typ ein ♀ von Java: Deljesting, G. Tanggamols, 15. VI.–15. VII. 1934, im Museum Frey.

Glenea loriai Breun. m. **atrofemoralis nov.**

Wie die Stammform, aber die Schenkel und Schienen schwarz.

Typ ein ♂ von British Neu-Guinea, im Museum Frey.

Glenea (s. s.) **rufescens, n. sp.**

Langoval. Das erste Fühlerglied mäßig lang, das dritte Glied etwas länger als das vierte oder erste, das vierte Glied ein wenig länger als eines der weiteren. Untere Augenloben um die Hälfte länger als die Wangen. Stirn merklich breiter als einer dieser Loben (♂). Halsschild stark quer, schütter und fein punktiert, seitlich schwach verrundet. Decken viel breiter als der Halsschild, apikal breit aber schwach abgestutzt (die Nahtecke angedeutet, die Randecke in einen winzigen Dorn ausgezogen), in den beiden vorderen Dritteln wenig dicht und wenig fein punktiert. Schultern eckig vortretend. Jede Decke mit zwei geraden Längskanten, eine humerale und eine subhumerale, die beide weit vor dem Apikalende endigen. Erstes Hintertarsenglied kurz. Klauen gesperrt.

Rot, ockergelb tomentiert.

Länge: 9½ mm; Breite: 3½ mm.

Typ ein ♂ von Siam: Khao-Kam, 26. II. 1922, im British Museum.

In meiner Bestimmungstabelle der Untergattung *Glenea* s. s. (1956, Ent. Arb. Mus. Frey, VII, p. 23) schiebt sich diese Art bei der Nummer 160 ein und unterscheidet sich von *miniacea* Pasc. (♀) in erster Linie durch den viel kürzeren apikalen Randdorn der Decken.

Glenea (s. s.) **quatuordecimpunctata** Breun. ssp. **pahangensis nov.**

Wie die Stammform, aber der Halsschild und die Decken viel gröber punktiert, die Schultern stärker vortretend, die apikale Naht- und Randecke der Decken beide in viel längere und schmälere Dornen ausgezogen, die Schenkel, die Schienen und die Hintertarsen hellrot wie bei m. *flavipes* Breun.

Typ ein ♂ von der Halbinsel Malakka: Pahang, Cameron Highlands, 1700 m, 26. V. 1939 im British Museum. – Zwei Paratypen idem.

Glenea (s. s.) **scripta** Gah. ssp. **discoplagiata** Breun. m. **vittireducta nov.**

Wie m. *siberutana* Breun., aber auf dem Halsschild keine Spur von weißen seitlichen Scheibenlängsbinden.

Typ ein ♂ von der Insel Siberut, IX. 1924, im British Museum. – Ein Allotyp (♀) idem.

Glenea (s. s.) **selangorensis, n. sp.**

Langgestreckt. Fühler etwas länger als der Körper (♂) oder ebenso lang (♀), das erste Glied ziemlich lang und dünn, das dritte merklich länger als das vierte, viel länger als das erste, das vierte etwas länger als eines der weiteren Glieder. Untere Augenloben viermal so lang wie die Wangen (♂) oder zweimal so lang (♂). Stirn halb so breit wie einer dieser Loben (♂) oder etwas schmäler als einer dieser Loben (♀). Kopf und Halsschild sehr dicht und sehr fein punktiert. Halsschild so lang wie breit (♂) oder quer (♀). Schildchen breit, apikal verrundet. Decken sehr lang, apikal ausgeschnitten (die Nahtecke in einen sehr kleinen Dorn, die Randecke in einen ziemlich langen Dorn ausgezogen), in den vier vorderen Fünfteln sehr dicht und fein punktiert. Schultern eckig vortretend. Jede Decke mit einer geraden gut ausgebildeten Humeralkante, die an der Schulterbeule beginnt und in den Apipalranddorn ausläuft und eine schwach angedeutete Subhumeralkante. Erstes Glied der Hintertarsen fast so lang als die Glieder zwei bis vier zusammengenommen. Klauen gesperrt.

Schwarz, braun tomentiert mit weißlichgelben Zeichnungen. Stirn mit zwei seitlichen Längsbinden, die sich nach rückwärts bis zum Scheitelhinterrand fortsetzen. Je eine schmale Querbinde auf der Schläfe, die sich verbreiternd bis zum Vorderrand der Wange fortsetzt. Halsschild mit sieben Längsbinden, drei schmale auf der Scheibe und je zwei ziemlich breite auf den Seitenteilen. Auf jeder Decke in der vorderen Hälfte eine sehr schmale Nahtbinde, im Basalviertel eine schmale Diskalbinde gefolgt von zwei bis vier kleinen, hintereinander gelagerten Diskalmakeln, deren erste zuweilen mit der Diskalbinde sich vereinigt und deren letzte zuweilen sich mit der rückwärtigen Diskalbinde vereinigt, welch letztere das Apikaldrittel durchläuft und sich etwas vor dem Apikalende mit einer schief gegen die Schulterkante zu ansteigenden Quermakel vereinigt. Am Innenrand der Schulterkante eine Posthumeralmakel, eine kurze premediane Längsbinde, eine weitere Binde, die in der Deckenmitte beginnt und bis zum Apikalfünftel reicht. Ferner eine schmale Subhumeralbinde und oft eine schmale Lateralbinde. Körperunterseite fein weißlichgelb tomentiert, diese Tomentierung viel dichter auf den Seitenteilen. Palpen und Beine mehr weniger dunkelrot. Tarsen hellgrau tomentiert. Fühler dunkelbraun tomentiert.

Länge: 12–16 mm; Breite: 3–5 mm.

Typ ein ♂ von Selangor: Pahang, Semangko Pass, 900 m, III. 1912 im British Museum. – Zehn Paratypen idem.

Glenea (s. s.) **bougainvillei** Breun. ssp. **guadalcanalensis** Breun.
m. **varievittaticollis nov.**

Wie *guadalcanalensis* Breun., aber die Decken im Basaldrittel weniger dicht und gröber punktiert, die Körpergrundtomentierung dunkelbraun, die Mittellängsbinde des Halsschildes etwas breiter, die beiden seitlichen Scheibenlängsbinden des Halsschildes sehr schmal, hellgelb, das Schildchen durchwegs weiß tomentiert, die Decken dunkelbraun, dunkelbraun tomentiert mit hellgelben Zeichnungen, die Beine dunkelbraun, der Basalteil der Schenkel rot, die Fühler schwarz.

Typ ein ♂ von den Salomon-Inseln: Insel Guadalcanal, Gold Ridge, 20. III. 1955, leg. E. S. Brown im British Museum.

In meiner Bestimmungstabelle der Untergattung *Glenea* s. s. (1956, Ent. Arb. Mus. Frey, VII, p. 70) schiebt sich diese Form bei der Nummer 774 ein und unterscheidet sich von *pseudocamelina* Breun. durch das Vorhandensein von fünf Halsschildlängsbinden etc.

Stibara tricolor F. m. **holorufipennis** nov.

Wie m. *pallidior* Pic aber der ganze Flügeldeckengrund gelbrot, ohne dunkle Längsbinde neben dem Seitenrand.

Typ ein ♀ von Tonkin: Backan, im Museum Frey.

Bacchisa (s. s.) **atricornis, n. sp.**

Langgestreckt. Fühler ziemlich dick, merklich kürzer als der Körper, das erste Glied sehr dicht und fein punktiert, das dritte merklich länger als das vierte, etwas länger als das erste, das vierte merklich länger als eines der weiteren, das elfte apikal in eine Spitze auslaufend. Untere Augenloben so hoch wie die Wangen. Stirn zweieinhalbmal so breit wie einer dieser Loben. Kopf und Halsschild sehr dicht und wenig fein punktiert, Halsschild mehr als zweimal so breit wie lang, hinter dem Vorderrand leicht eingeschnitten, vor der Basis kräftig eingeschnitten und quervertieft, mit stumpfer, wenig hoher, runder Mittelbeule auf der Scheibe. Decken lang, parallel, apikal verrundet, in den beiden vorderen Dritteln dicht und wenig fein, im Apikaldrittel sehr fein punktiert.

Hellrot, fein goldig tomentiert und mit abstehenden goldigen Haaren besetzt. Fühler schwarz.

Länge 12 mm; Breite: $3^1/_2$ mm.

Typ ein ♀ von Tonkin: Tam-dao, 1100–1300 m alt.

Die Art steht *kweichowensis* Breun. nahe, doch sind die Decken apikal verrundet etc.